

Deichverband Dormagen/Zons

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Deichamtes und des Erbtages
Deichverband Dormagen/Zons

Sitzungstag:
19.02.2015

Sitzungsort:
Feuerwache Zons

Sitzungsdauer:
18.05 Uhr – 21.10 Uhr

Anwesend: Die Herren Aschenbruck, F.J. Bauers, M Bauers, Berchem, Bordelius, Breimann, Claßen, Hauschild, Heiles, Kallen, Koch, Kress, Mux, Pamatat, Schellen, Schmitz, Schoo sowie Frau Albrecht, B. Bauers und Frau Wißdorf

Entschuldigt: Gruteser, Kleinalstede, Kühn
Bordelius verlässt um 19:50 den Sitzungssaal

Der Deichgräf begrüßt die Erbtagsmitglieder, den Vorstand, die Geschäftsführung sowie die anwesenden Presseleute und die Besucher.

Vor Beginn der Sitzung fand von 17.30 bis 18.00 Uhr eine Fragestunde für Bürger statt. Diese konnten Fragen zu aktuellen Themen an das Deichamt und den Erbtage stellen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Mitunterzeichnung der heutigen Niederschrift
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
4. Niederschrift der 6. Sitzung des Erbtages
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Zwischenbericht des AK Recht und Finanzen
7. Zwischenbericht des AK Deichpflege
8. Haushaltsabschluss 2014
9. Soll-Haushalt 2015
10. Zwischenbericht zum Planungsabschnitt 8 – HWS-Wand Hafenanlage
11. Antrag: Gründung eines Arbeitskreises Planung und Bau
12. Verschiedenes, Anfragen

TOP 1: Begrüßung

Breimann weist die Bürger darauf hin, dass sie ab sofort nur noch als Zuhörer anwesend sind.

Breimann gibt eine persönliche Stellungnahme ab.

Auszug:

„Es ist die letzte Arbeits-Sitzung mit dem alten Vorstand, von dem einige Mitglieder nach der Wahl am 26. März, und dem Beginn der neuen Legislaturperiode am 1. April, nicht mehr dabei sein werden.

Auch ich werde nicht mehr dabei sein, in keiner Funktion, mit keiner Aufgabe, also auch nicht als Deichgräf. Die Arbeit, die ich in die Vorbereitung für diese 7. Erbentags-Sitzung gesteckt habe, war die Letzte dieser Art. Ich erkläre Ihnen also bereits jetzt, im Rahmen der Begrüßung, dass ich für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung stehe.

Das ist sicher jedem klar, der die Presse aufmerksam verfolgt hat, in der Herr Schellen, Vorstandsmitglied des Deichverbandes, als Sprecher für die IG Deich erklärt hat, dass das Parallel-Gremium zum Vorstand des Deichverbandes, nämlich der Vorstand des Vereins IG Deich, am 16. März den neuen Deichgräf wählen wird.

Der Vorstand des Stürzelberger Vereins IG Deich kreiert den neuen Deichgräf!

Leider muss der Erbentag, der ja der eigentliche Souverän des Deichverbandes ist, am 26. März den so erkorenen neuen Deichgräf noch durchwinken, weil es das Gesetz so vorschreibt. Aber das wird auch zur Zufriedenheit des Vereins IG Deich geklärt werden. Da habe ich keine Bedenken, denn das Stimmenverhältnis 10:4 im Erbentag lässt nichts anderes erwarten.

Alles weitere, auch die Folgen der heutigen Sitzung, erläutere ich Ihnen an der passenden Stelle in dieser Tagesordnung“.

TOP 2: Mitunterzeichnung der heutigen Niederschrift

Nach alphabetischer Reihenfolge wurde Herr Claßen vorgeschlagen, der aber die Mitunterzeichnung ablehnte. Martin Bauers stellt sich stattdessen zur Verfügung.

Beschluss: Einstimmig angenommen

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß und die Beschlussfähigkeit nach § 12 Abs. 1 ist gegeben.

Beschluss: Einstimmig angenommen

TOP 4: Niederschrift der 6. Sitzung

Die Niederschrift der 6. Sitzung wurde an Hans-Josef Berchem zur Unterschrift gesandt. Hauschild machte in der Vorstandssitzung auf zwei Rechtschreibfehler aufmerksam. Diese werden abgeändert und die korrigierten Seiten an alle zum Austauschen versendet.

Beschluss: Einstimmig angenommen

TOP 5: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde auf Antrag des Deichgräfen kurzfristig erweitert. Neu eingeführt wird somit der TOP 12 „Veröffentlichung der Satzungsänderung“. Dies wurde allen Erbentagsmitgliedern zuvor per Mail – einschließlich der Begründung – mitgeteilt. Grund dafür war die in der letzten Sitzung beschlossene Satzungsänderung, zu der die Bez.-Reg. bei einigen Punkten noch Klärungsbedarf hatte. Das konnte

kurzfristig nicht erledigt werden, da die zuständige Juristin erkrankte. Im Amtsblatt veröffentlicht werden deshalb zunächst nur die geklärten Paragraphen, damit die geplante Vorstandswahl (u. a. Gegenstand der Satzungsänderungen) am 26. März problemlos erfolgen kann. Weitere Ausführungen erfolgen dazu im neuen TOP 12.

Breimann informiert den Erbentag über den Rücktritt des Vorstandsmitgliedes Heinen. M. Bauers schlägt vor, ein neues (kooptiertes) Mitglied als Nachfolger zu wählen. Da die Wahl des neuen Vorstandes am 26.03.15 ansteht, sieht Breimann hierzu keine Veranlassung und bittet darum, eine Nachwahl bis zu diesem Zeitpunkt zu verschieben.

Beschluss: Einstimmig angenommen

TOP 6: Zwischenbericht des AK „Recht und Finanzen“

Kress gibt einen kurzen Sachstandsbericht. Es wurden Gespräche mit anderen Deichverbänden geführt. Es gibt Überlegungen zu einer Abrechnung über den Grundsteuermessbetrag oder eine Erfassung nach Schätzwerten. Ziel ist eine Umstellung der Beitragsberechnung für 2016. Breimann macht darauf aufmerksam, dass bei diesem Zeitplan bereits jetzt aller erforderlichen technischen Voraussetzungen, von der Erstellung einer Erfassungs-Matrix, über Programmierung neuer Datenbankprogramme, Ausarbeitung der Veranlagungsregeln und Einleitung der rechtlichen Prüfung durch die Bez.-Reg. erfolgen müsste, damit in 2016 eine Neuberechnung durchführbar sei. Es folgt eine rege Diskussion, in der Kress die Möglichkeit einer Verschiebung auf spätere Jahre andeutet.

TOP 7: Zwischenbericht des AK „Deichpflege und Ökologie“

Frau Albrecht gibt als Sprecherin des AK eine kurze Information. Demnach wartet der AK auf einen Termin, mit einem Schäfer, den Aschenbruck koordinieren wollte.

TOP 8: Haushaltsabrechnung 2014

Mit der Einladung wurde der abgeschlossene Haushalt 2014 an alle versendet. Die detaillierte Vorlage des Haushalts 2014 dient nur zur Kenntnisnahme. Dieser wird vom Deichgräf – wie in jedem Jahr, da das eine satzungsgemäße Verpflichtung ist - anschließend zur Überprüfung an das Rechnungsprüfungsamt in Grevenbroich weitergeleitet.

Pamatat besteht darauf, trotz Hinweis von Breimann, dass die Übersendung der Jahresrechnung an das Rechnungsprüfungsamt gesetzlich vorgeschrieben und per Satzung festgelegt sei (WVG § 65 und Satzung § 26), dass in der Niederschrift festgehalten werden soll: „Der Erbentag beschließt die Einreichung des Haushaltes 2014 beim Rechnungsprüfungsamt“.

Beschluss: Einstimmig angenommen

TOP 9: Soll-Haushalt 2015

Mit der Einladung zur Sitzung wurden alle Unterlagen, einschließlich der Datenbankauszüge, zum Haushalt 2015 sowie die Übersicht der prozentuale Verteilung aller Haushaltsstellen auf die einzelnen Kostenarten (Mitgliederverwaltung, Deichbau und Deichsanierung) dem Erbentag zugesandt.

Pamatat beantragt, den Haushalt 2015 in die nächste Sitzung zu verlegen. Breimann erwidert, dass dies nicht geht; genau darum wurden die Unterlagen frühzeitig genug gestellt. Alle Erbentagsmitglieder konnten so jede Position und jede Haushaltsstelle bewerten und im Vergleich mit dem Vorjahr die Bewertung vornehmen. Der Haushalt muss heute beschlossen werden, da sonst die Beitragsbescheide

nicht mehr rechtzeitig verschickt werden können und der Deichverband dadurch zahlungsunfähig werden könnte. M. Bauers, Kress und Pamatat bitten um eine Unterbrechung der Sitzung zwecks Beratung. Es folgt eine kurze Unterbrechung. Breimann spricht mit den drei Herren. Fragen zum Haushalt 2014, die Kress formuliert hat, werden zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet (das ist inzwischen erfolgt).

Breimann erklärt die prozentuale Verteilungs-Technik. Die Gesamtkosten des Sollhaushaltes werden auf die Kostengruppen Mitglieder-Verwaltung, Deichunterhaltung und Deichbau prozentual verteilt. Der Haushalt des Deichverbandes wird als ein kameralistischer Haushalt geführt. Alle Haushaltsstellen sind untereinander deckungsfähig. Ohne im Einzelnen den Vermögenshaushalt und Verwaltungshaushalt zu erläutern, stellt Breimann den Haushalt 2015 zur Abstimmung.

Beschluss: Einstimmig angenommen

TOP 10 Zwischenbericht zum Planungsabschnitt 8 – HWS-Wand Hafenanlage

Breimann trägt in einem ca. 50-minütigen Beamervortrag den Sachstand „Hochwasserschutzwand an der Hafenanlage“ vor. Die Ergebnisse der bis dato durchgeführten Untersuchungen werden vorgetragen. Die während des Vortrags gestellten Fragen werden sofort beantwortet. Teilweise erfolgen zwischendurch rege Diskussionen. Das Ergebnis der Untersuchungen hat ergeben, dass eine neue HWS-Wand nicht mehr an die Kaimauer der Hafenanlage angebunden, mit ihr verankert, sein darf. Dies hätte auch vorher schon nicht geplant und realisiert werden dürfen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen an der HWS-Wand werden in das Beweissicherungsverfahren eingebracht und sind fortan Bestandteil der vorgesehenen Klagen.

Nachfolgend hält Breimann einen 20-minütigen Beamervortrag **Teil 2** zur HWS-Wand. Es folgt eine Zusammenfassung zur mangelhaften Schließung der offenen Sondierungsöffnungen in der HWS-Wand. Schellen und F.J. Bauers haben Breimann seinerzeit darüber informiert, dass die ausführende Firma kein Zertifikat für diese Arbeiten hat. Breimann hat daraufhin den von Bauers empfohlenen Gutachter, Dr. Block aus Dortmund, beauftragt, die Folgen dieses Mangels zu beurteilen. So wurde gemeinsam mit Dr. Block und den beteiligten Firmen (einschließlich dem Leiter der ARGE, Herr Dipl. Ing. Hahn) in einem Vororttermin mit allen Beteiligten das Thema erörtert und anschließend in einem Gespräch das Vorgehen diskutiert.

Der Gutachter Dr. Block hat inzwischen sein Gutachten zu den verschlossenen Öffnungen abgegeben. Dieses wurde per Mail an alle gesandt. Die HWS-Wand ist laut Gutachten durch den Einbau der Bewehrungen ohne Zertifikat nicht geschwächt (Zitat Breimann). Gleichwohl muss in den nächsten Jahren geprüft werden, ob sich zwischen der HWS-Wand und dem Beton der verschlossenen Öffnungen Risse größer 0,3 mm bilden (Einzelheiten im Gutachten),

Die Kosten für den Gutachter und die Nachfolgekosten trägt die verantwortliche Firma. M. Bauers fragte, ob die Rechnungen schon bezahlt wären. Die Rechnungen zur Schließung der Öffnungen wurden bezahlt abzüglich des 10prozentigen Sicherheitseinbehalts. M. Bauers äußerte, dass diese Höhe eventuell nicht ausreicht. Es folgt eine rege Diskussion.

Nachfolgend wird ein 10-minütiger Beamervortrag über die in Arbeit befindlichen Planungsvarianten an der Glaswandmauer gehalten. Eine rege Diskussion folgt.

TOP 11 Antrag: Gründung eines AK Planung und Bau

Im Antrag zur Gründung eines Arbeitskreises „Planung und Bau“ sprechen fünf Erbentagsmitglieder (Kress, Pamatat, Aschenbruck, Kühn und Bordelius) gegen Breimann das Misstrauen aus. Diese Vorgehensweise hatte bereits nach Vorliegen des Antrags, den Breimann auch an die Bez.-Reg. weitergeleitet hat, schwerwiegende Folgen. Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung Düsseldorf (Dezernat 54, Herr Mobis) wird Breimann nahegelegt, ab sofort keine Entscheidungen bezüglich der Planung mehr zu erteilen.

Der Arbeitskreis AK Planung, der seit 2 Jahren tagte und bereits 20 Sitzungen durchgeführt hat, wurde aufgelöst. Breimann begründet dies wie folgt:

1. werden die Aufgaben im beantragten neuen AK Planung und Bau übernommen,
2. ist es sinnlos, zwei gleiche Arbeitskreise nebeneinander bestehen zu lassen,
3. wurde dem Deichgräf das Misstrauen bezüglich der Planungsarbeiten ausgesprochen.

Ihm gehörten zuvor an: Breimann (Vertretung Deichverband), Mobis, Manthei (Aufsichtsbehörde) und alle Leiter der planenden Firmen (ARGE Hahn-Bender / Patt).

Aufgrund des Misstrauensantrags gegen Breimann hat die Bezirksregierung die beantragten Landesmittel für die Jahre 2015 und 2016 in Höhe von € 1,478.000 vorerst auf „Eis“ gelegt (Zitat Breimann) und zwar solange bis absehbar ist, dass im Deichverband Dormagen/Zons eine reibungslose Abwicklung aller Arbeiten betreffend der Planung zu erkennen ist.

Die Planungsfirmen arbeiten nun alleine weiter. Inzwischen liegen umfangreiche Angebote zur Weiterführung der Planungsarbeiten in 2015 vor, deren Leistungskriterien auf Sinn und Notwendigkeit überprüft werden müssen. Die daraus erfolgenden Aufträge in Höhe von ca. 431.000 Euro müssen ab dem 1. April vom neuen Deichgräf und dem geplanten AK Planung und Bau erstellt werden, da Breimann aufgrund des Misstrauensantrags keine diesbezüglichen Aufträge unterschreibt.

Sollte es abzusehen sein, dass eine erhebliche Verzögerung oder ein gravierender Stillstand im Zeitplan des Masterplans eintritt, kann (laut Breimann) im schlimmsten Fall die Bez.-Reg. die Bewilligung der beantragten 1,4 Mio Euro stoppen und im Extremfall die bereits bezahlten 1,4 Mio. Euro Landesmittel zurückfordern. Aufgrund des Misstrauensantrags gegen Breimann bezüglich der Planungsarbeiten sind jetzt schon Zeitverzögerungen im Masterplan abzusehen. Es folgt eine Diskussion ohne Ergebnis.

Breimann bittet anschließend seinen Stellvertreter Koch, seine persönliche Erklärung abzugeben. Koch liest diese vor und gibt bekannt, dass er am 26.03.15 nicht mehr zur Verfügung steht. Breimann teilte mit, dass das Gleiche für die Vorstandsmitglieder Gruteser und Schmitz gilt. Heinen hat Breimann schriftlich um sofortige Entbindung von seinen Aufgaben im Vorstand gebeten. Somit stehen fünf Deichamtsmitglieder nicht mehr zur Verfügung.

Albrecht fragte darauf hin, wenn nun ein Hochwasser kommt, wer in diesem Fall tätig wird. Es folgt eine rege Diskussion. Breimann erklärt, dass dann der umfangreiche, detaillierte Alarmplan greifen würde und der dann im Amt zuständige Deichgräf, die Vorstandsmitglieder und der Erbtage tätig werden müssen. Pamatat stellt den Antrag auf Nachwahl eines kooptierten Vorstandsmitgliedes und schlägt den anwesenden W. Riek vor. Breimann stellt diesen Antrag zur Abstimmung.

Beschluss: Einstimmig angenommen

Breimann bittet Kress den Antrag zur Gründung des AK „Planung und Bau“ nun zu stellen. Kress sagte: „Ich stehe zu diesem Antrag“. Er liest die vier Namen vor die dem Arbeitskreis angehören sollen. Von den vier Mitgliedern ist einzig Wolfgang Friesenhagen anwesend. Breimann fragt nach den fachlichen Fähigkeiten des vorgesehenen AK-Mitglieds. Friesenhagen erklärt, dass er sich im Ruhestand befindet und früher u. a. die Bauleitung für Schulen, Parkhäuser etc. gehabt habe und sich in der Lage sieht, die Aufgabe zu übernehmen.

Albrecht fragt, warum die anderen vorgesehenen Mitglieder nicht anwesend sind und erklärt, dass, wenn man in einem Arbeitskreis tätig sein möchte, es doch für alle Beteiligten gut wäre, sich mit seinen Kenntnissen und Absichten vorzustellen. Kress erklärt, dass nicht jeder, der in einem Arbeitskreis tätig sein möchte, auch anwesend sein muss. Kallen äußert, dass man die Arbeit und die Verantwortung im Erbtage lassen solle und nicht zig Arbeitskreise einrichten muss. F.J. Bauers meint, dass Fachleute in die Arbeitskreise rein müssen. Viele Leute müssten darin arbeiten. Erneut erfolgt eine rege Diskussion. M. Bauers meinte, dass es von Siemens ein Frühwarnsystem für den Hochwasserschutz gibt und man prüfen sollte, ob es hier im Deichverband einsetzbar ist.

Laut Antragsteller des Arbeitskreises „Planung und Bau“ soll die Aufgabe der dem Arbeitskreis angehörenden Mitgliedern sein: „Die derzeitigen Planungen zur Sanierung der Hochwasserschutzanlagen zu begleiten, die Vergabe von Bauaufträgen zu überwachen und die

Ausführung der Bauarbeiten zu kontrollieren. Breimann stellt den Antrag zur Gründung eines AK „Planung und Bau“ zur Abstimmung.

Beschluss: Bei vier Gegenstimmen und keiner Stimmenthaltung wird der Antrag mehrheitlich beschlossen

TOP 12: Satzungsänderung – Hier Verabschiedung des reduzierten Änderungsbeschlusses vom 15.01.2015

Breimann hat die beschlossene Satzungsänderung vom 15.01.15 an die Bezirksregierung gesendet. Die Juristin, Frau Haarmann, hatte bei einigen Punkten Klärungsbedarf. Da sie in der Zwischenzeit erkrankte, konnte Breimann mit ihr nicht alle Punkte abklären. Um am 26.03.15 die Wahl des Vorstands rechtlich einwandfrei durchführen zu können, muss die geänderte Satzung zuvor im Amtsblatt der Bezirksregierung veröffentlicht werden. Die nicht geklärten Punkte werden zu einem späteren Zeitpunkt in der Satzung geändert.

Die Aufteilung der in der Sitzung am 15.01.2015 beschlossenen Satzungs-Paragrafen auf die sofort zu veröffentlichenden und auf die zu verschiebenden liegt schriftlich vor. Breimann lässt über diese modifizierte Satzungs-Änderung abstimmen.

Beschluss: Einstimmig angenommen

TOP 13: Verschiedenes, Anfragen

- Die Arbeitsgemeinschaft Mux/Berchem hatten bis 2014 EU-Zuschüsse für die Durchführung der Deichmahd beantragt und erhalten. Diese werden nicht mehr beantragt, da die Kontrollen sehr streng sind und sich für die Umsetzung der Einhaltung der Vorschriften der Aufwand nicht lohnt. Ein Nachfolger für die Deichmahd könnte die EU-Zuschüsse bis zum 15.05.15 beantragen.
- Die diesjährige Deichschau findet am **02.07.2015** statt
- Zur Verschickung der diesjährigen Beitragsbescheide werden freiwillige Helfer aus dem Erbentag benötigt. Der Zeitpunkt wird zwischen Ende März und Mitte April liegen. Frau Wißdorf wird alle Erbentagsmitglieder per Mail benachrichtigen. Es handelt sich dabei um den Zeitraum von einer Woche, in der an jedem Vormittag ca. 4 Std. die Einkuvertierung stattfindet.

Sitzungsende: 21.10 Uhr

(Protokollführung: Fr. Wißdorf)

.....
Eduard Breimann
(Deichgräf)

.....
Anneliese Wißdorf
(Geschäftsführerin)

.....
Martin Bauers
(Erbentagsmitglied)